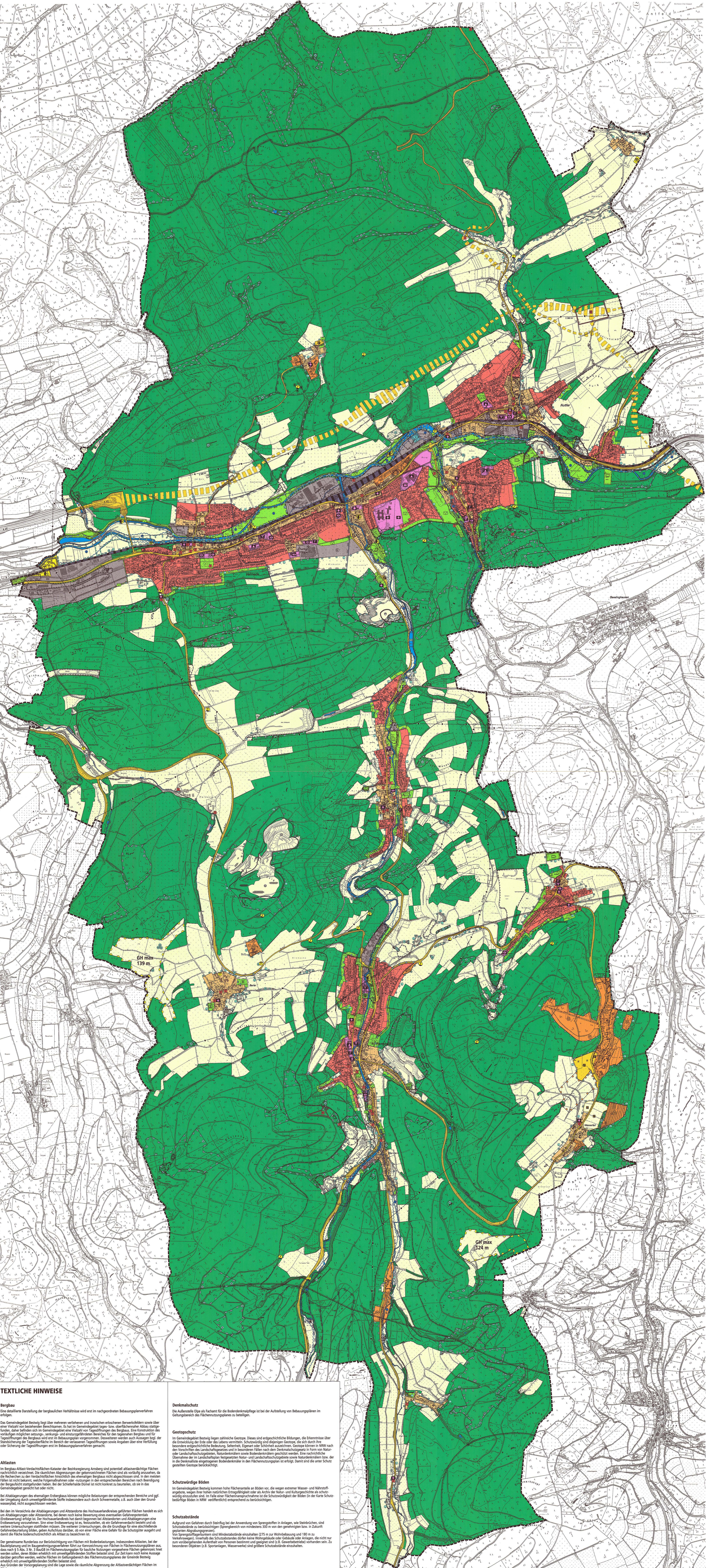


# Flächennutzungsplan Gemeinde Bestwig



## PLANZEICHENERLÄUTERUNG

### Darstellungen gemäß § 5 (2) BauGB

- Wohnbaufläche
- Gemischte Baufläche
- Gewerbliche Baufläche
- Sonderbauflächen
- Vergnügungs- und Freizeitpark
- Vergnügungs- und Freizeitpark im Wald
- Campingplatz
- Ferienwohnhelm, Feriendorf
- Erholungsheim
- Erholung, Freizeit
- Skihang
- Hotel
- Schulanheim
- Handel
- Großflächiger Einzelhandel: Lebensmittel- und Getränkemarkt, max. VK 3.000 qm

- Fläche für den Gemeindebedarf
- Verwaltung
- Schule
- Kirche und kirchlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen
- Sozialen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen
- Kindergärten / Tagesstätte
- Altenheim
- Kulturellen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen
- Museum
- Mehrzweckhalle / Sporthalle
- Sportlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen
- Hallenbad
- Feuerwehr
- Rathaus

- ### Verkehrflächen
- Straßen des überörtlichen Verkehrs und örtliche Hauptverkehrsstraße
  - Zentraler öffentlicher Parkplatz
  - Zentraler öffentlicher Parkplatz - Temporärer Ausweichparkplatz

- ### Flächen für Versorgungsanlagen, Abfallentsorgung und Abwasserbeseitigung
- Fläche für Versorgungsanlagen
  - Strom
  - Elektrizitätswerk
  - Umspannwerk
  - Wasser
  - Hochbehälter
  - Pumpstation
  - Abwasser
  - Kläranlage
  - Pflanzenkläranlage
  - Pumpwerk
  - Regenüberlaufbecken
  - Wehr

- ### Haupt- und Hauptunterleitungen
- Leitung oberirdisch
  - Leitung unterirdisch
  - Elektrizitätsleitung
  - Gasleitung

- ### Vorrangzonen
- Konzentrationszonen zur Windenergienutzung mit Gesamthöhenbegrenzung
  - Konzentrationszonen für Winterporteinrichtungen

- ### Grünflächen
- öffentliche Grünfläche
  - Parkanlage
  - Sportplatz / Sportanlage
  - Spielplatz
  - Friedhof
  - Schießstand
  - private Grünfläche
  - Tennisplatz
  - Reitplatz
  - Bolzplatz
  - Parken

- ### Flächen für die Wasserwirtschaft und Wasserflächen
- Fläche für die Wasserwirtschaft
  - Regenschaltbecken
  - Wasserfläche
  - Wasserlauf

- ### Flächen für die Landschaft und Wald
- Fläche für die Landschaft
  - Wald

- ### Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft
- Umgrenzung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft

- ### Flächen für Aufschüttungen, Abgrabungen oder für die Gewinnung von Bodenschätzen
- Flächen für Aufschüttungen
  - Flächen für Abgrabungen

- ### Kennzeichnung gemäß § 5 (3) BauGB
- Umgrenzung der Flächen, deren Boden erheblich mit umweltschädlichen Stoffen belastet sein können (Altlastverdächtige Flächen)
  - Umgrenzung der Flächen, unter denen der Bergbau ungangbar ist
  - Umgrenzung der Flächen für Nutzungsbeschränkungen oder für Vorkehrungen zum Schutz gegen schädliche Umwelteinwirkungen im Sinne des BImSchG

- ### Nachrichtliche Übernahmen und Vermerke gemäß § 5 (4) BauGB
- Bauzonenvermerk
  - Bodenzonenvermerk
  - Naturschutzgebiet
  - Naturdenkmal
  - Geschützter Landschaftsbestandteil
  - Landschaftsschutzgebiet
  - Grenze des Naturparkes
  - Flora-Fauna-Habitat-Gebiet
  - Grenze des Erholungsgebietes
  - Grenze des Überschwemmungsgebietes
  - Wasserschutzzone
  - Wasserschutzzone geplant (Offenlegung 2003)
  - Brunnen / Quelle (= Wasserschutzzone I)
  - Bahnanlage
  - Vorbehaltfläche für Straßenplanung

Grundlage: Landschaftsplan Vorentwurf (nach Mitteilung der Unteren Landschaftsbehörde des Hochsauerlandkreises werden die Bauflächenbestimmungen des Flächennutzungsplan-Entwurfes als innere Geltungsbereichsplanung des Landschaftsplanes akzeptiert)

- ### Sonstige Darstellung
- Gemeindegrenze

## AUFSTELLUNGSVERFAHREN

Der Ausschuss für Bauen, Planung und Umwelt der Gemeinde Bestwig hat am 23.04.2001 nach § 2 des Baugesetzbuches beschlossen, diesen Flächennutzungsplan mit dem in § 5 des Baugesetzbuches genannten Inhalt zu beschließen. Dieser Beschluss wurde am 24.05.2001 entsprechend der Hauptatzung der Gemeinde Bestwig am 23.12.2004 bestätigt, den **38.11.2005**.  
Der Bürgermeister

Die Bestätigung der Bürger an der Baukeilung hat am 03.03.2004 gemäß § 3 Absatz 1 des Baugesetzbuches stattgefunden. Die Bürgerliche Bestätigung wurde gemäß § 4 Absatz 1 des Baugesetzbuches und die Nachbarn gemeldet gemäß § 4 Absatz 2 des Baugesetzbuches mit Schreiben vom 28.12.2003 bestätigt, den **38.11.2005**.  
Der Bürgermeister

Der Ausschuss für Bauen, Planung und Umwelt der Gemeinde Bestwig hat am 21.07.2004 nach § 3 Absatz 2 des Baugesetzbuches beschlossen, diesen Flächennutzungsplan - Entwurf mit Erläuterungsbericht - öffentlich auszustellen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sind entsprechend der Hauptatzung der Gemeinde Bestwig am 23.12.2004 bestätigt, den **38.11.2005**.  
Der Bürgermeister

Dieser Flächennutzungsplan - Entwurf mit Erläuterungsbericht - hat nach § 3 Absatz 2 des Baugesetzbuches in der Zeit vom 15.03.2004 bis 22.03.2004 einschließlich zu jedermann Einsicht öffentlich ausgestellt. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sind entsprechend der Hauptatzung der Gemeinde Bestwig am 23.12.2004 bestätigt, den **38.11.2005**.  
Der Bürgermeister

Der Rat der Gemeinde Bestwig hat gemäß § 3 Absatz 2 des Baugesetzbuches in der Sitzung am 27.12.2004 über die vorgeschriebenen Änderungen entschieden und den Flächennutzungsplan gemäß § 3 Absatz 3 des Baugesetzbuches in Teil II neu öffentlich auszustellen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sind entsprechend der Hauptatzung der Gemeinde Bestwig am 23.12.2004 bestätigt, den **38.11.2005**.  
Der Bürgermeister

Dieser Flächennutzungsplan - Entwurf mit Erläuterungsbericht - hat nach § 3 Absatz 3 des Baugesetzbuches in der Zeit vom 11.01.2005 bis 28.01.2005 einschließlich zu jedermann Einsicht öffentlich ausgestellt. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sind entsprechend der Hauptatzung der Gemeinde Bestwig am 23.12.2004 bestätigt, den **38.11.2005**.  
Der Bürgermeister

Der Rat der Gemeinde Bestwig hat gemäß § 3 Absatz 2 des Baugesetzbuches in der Sitzung am 27.12.2005 über die vorgeschriebenen Änderungen entschieden und den Flächennutzungsplan gemäß § 3 Absatz 3 des Baugesetzbuches in Teil II neu öffentlich auszustellen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sind entsprechend der Hauptatzung der Gemeinde Bestwig am 23.12.2004 bestätigt, den **38.11.2005**.  
Der Bürgermeister

Dieser Flächennutzungsplan - Entwurf mit Erläuterungsbericht - hat nach § 3 Absatz 3 des Baugesetzbuches in der Zeit vom 11.01.2005 bis 28.01.2005 einschließlich zu jedermann Einsicht öffentlich ausgestellt. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sind entsprechend der Hauptatzung der Gemeinde Bestwig am 23.12.2004 bestätigt, den **38.11.2005**.  
Der Bürgermeister

Der Rat der Gemeinde Bestwig hat gemäß § 3 Absatz 2 des Baugesetzbuches in der Sitzung am 27.12.2005 über die vorgeschriebenen Änderungen entschieden und den Flächennutzungsplan gemäß § 3 Absatz 3 des Baugesetzbuches in Teil II neu öffentlich auszustellen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sind entsprechend der Hauptatzung der Gemeinde Bestwig am 23.12.2004 bestätigt, den **38.11.2005**.  
Der Bürgermeister

Dieser Flächennutzungsplan - Entwurf mit Erläuterungsbericht - hat nach § 3 Absatz 3 des Baugesetzbuches in der Zeit vom 11.01.2005 bis 28.01.2005 einschließlich zu jedermann Einsicht öffentlich ausgestellt. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sind entsprechend der Hauptatzung der Gemeinde Bestwig am 23.12.2004 bestätigt, den **38.11.2005**.  
Der Bürgermeister

Der Rat der Gemeinde Bestwig hat gemäß § 3 Absatz 2 des Baugesetzbuches in der Sitzung am 27.12.2005 über die vorgeschriebenen Änderungen entschieden und den Flächennutzungsplan gemäß § 3 Absatz 3 des Baugesetzbuches in Teil II neu öffentlich auszustellen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sind entsprechend der Hauptatzung der Gemeinde Bestwig am 23.12.2004 bestätigt, den **38.11.2005**.  
Der Bürgermeister

Dieser Flächennutzungsplan - Entwurf mit Erläuterungsbericht - hat nach § 3 Absatz 3 des Baugesetzbuches in der Zeit vom 11.01.2005 bis 28.01.2005 einschließlich zu jedermann Einsicht öffentlich ausgestellt. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sind entsprechend der Hauptatzung der Gemeinde Bestwig am 23.12.2004 bestätigt, den **38.11.2005**.  
Der Bürgermeister

Der Rat der Gemeinde Bestwig hat gemäß § 3 Absatz 2 des Baugesetzbuches in der Sitzung am 27.12.2005 über die vorgeschriebenen Änderungen entschieden und den Flächennutzungsplan gemäß § 3 Absatz 3 des Baugesetzbuches in Teil II neu öffentlich auszustellen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sind entsprechend der Hauptatzung der Gemeinde Bestwig am 23.12.2004 bestätigt, den **38.11.2005**.  
Der Bürgermeister

Dieser Flächennutzungsplan - Entwurf mit Erläuterungsbericht - hat nach § 3 Absatz 3 des Baugesetzbuches in der Zeit vom 11.01.2005 bis 28.01.2005 einschließlich zu jedermann Einsicht öffentlich ausgestellt. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sind entsprechend der Hauptatzung der Gemeinde Bestwig am 23.12.2004 bestätigt, den **38.11.2005**.  
Der Bürgermeister

Der Rat der Gemeinde Bestwig hat gemäß § 3 Absatz 2 des Baugesetzbuches in der Sitzung am 27.12.2005 über die vorgeschriebenen Änderungen entschieden und den Flächennutzungsplan gemäß § 3 Absatz 3 des Baugesetzbuches in Teil II neu öffentlich auszustellen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sind entsprechend der Hauptatzung der Gemeinde Bestwig am 23.12.2004 bestätigt, den **38.11.2005**.  
Der Bürgermeister

Dieser Flächennutzungsplan - Entwurf mit Erläuterungsbericht - hat nach § 3 Absatz 3 des Baugesetzbuches in der Zeit vom 11.01.2005 bis 28.01.2005 einschließlich zu jedermann Einsicht öffentlich ausgestellt. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sind entsprechend der Hauptatzung der Gemeinde Bestwig am 23.12.2004 bestätigt, den **38.11.2005**.  
Der Bürgermeister

Der Rat der Gemeinde Bestwig hat gemäß § 3 Absatz 2 des Baugesetzbuches in der Sitzung am 27.12.2005 über die vorgeschriebenen Änderungen entschieden und den Flächennutzungsplan gemäß § 3 Absatz 3 des Baugesetzbuches in Teil II neu öffentlich auszustellen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sind entsprechend der Hauptatzung der Gemeinde Bestwig am 23.12.2004 bestätigt, den **38.11.2005**.  
Der Bürgermeister

## TEXTLICHE HINWEISE

**Bergbau**  
Eine detaillierte Darstellung der bergbaulichen Verhältnisse wird erst in nachgeordneten Bebauungsverfahren erfolgen.  
Das Gemeindegebiet Bestwig liegt über mehreren verfestigten und tonwächtigen Erdschichten sowie über einem Vorkalke von beständiger Beschaffenheit. Es hat im Gemeindegebiet tagen- bzw. oberflächennaher Abbauebenen, welche über tiefen im Gemeindegebiet eine Vielzahl von Tagöffnungen des Bergbaus. Eine Kontrolle des vorläufigen möglichen setzungs-, senkungs- und einstrahlungsbedingten Bereiche für den tagenahen Bergbau und für Tagöffnungen des Bergbaus sind ein in Bebauungsplan vorgesehen. Deswegen werden auch Ausweise für die Sicherung der Tagöffnungen im Bereich verfestigter Tagöffnungen sowie Angaben über die Verfüllung oder Sicherung der Tagöffnungen im Bebauungsplan vorgesehen.

**Altlasten**  
Im Bergbau-Atlas Verdrängungs-Katalog der Bezirksregierung Arnsberg sind potentiell altlastverdächtige Flächen nachfolgend verzeichnet. Die Altlasten sind in der Karte als Altlasten markiert. Die Flächen sind als Altlasten markiert, da die Recherchen zu den Verdachtsflächen hinsichtlich des ehemaligen Bergbaus nicht abgeschlossen sind. In den meisten Fällen ist nicht bekannt, welche Folgenmaßnahmen oder Vorkehrungen, die die Grundlage für eine abschließende Bergbauforschung sein können, im Bereich verfestigter Tagöffnungen sowie Angaben über die Verfüllung oder Sicherung der Tagöffnungen im Bebauungsplan vorgesehen.

Bei Abtragungen des ehemaligen Erdbergbaus können mögliche Belastungen der umstehenden Bereiche und ggf. der Umgebung durch umweltschädliche Stoffe insbesondere auch durch Schwermetalle, z.B. auch über der Grundwasser, nicht ausgeschlossen werden.

Bei den im Verzeichnis der Altlasten und Altlastorte des Hochsauerlandkreises gelisteten Flächen handelt es sich um Altlasten oder Altlastorte, die durch die Bewertung eines eventuellen Gefährdungspotentials (Bewertungsergebnis) in der Hochwasserlinie hat demgegenüber nur Altlasten und Altlastorte eine Bewertung vorgenommen. Sind eine Bewertung in der Hochwasserlinie, die die Grundlage für eine abschließende Bergbauforschung bilden, geben Aufschluss darüber, ob von einer Fläche ein Gefahr für die Schutzgüter ausgeht und damit die Fläche bodenschädlich als Altlast zu bezeichnen ist.

Der gemeindefreie Bereich zur Berücksichtigung von Flächen mit Bodenbelastungen, insbesondere Altlasten, bei der Bebauung sind im Bebauungsplan unter dem Kennzeichen von Flächen mit Bodenbelastungen (z.B. Altlasten) gekennzeichnet. Nach § 5 Abs. 3 Nr. 3 BauGB im Flächennutzungsplan für bauliche Nutzungen vorgesehene Flächen (z.B. Altlasten) sind im Bebauungsplan mit dem Kennzeichen von Flächen mit Bodenbelastungen (z.B. Altlasten) gekennzeichnet. Zu diesen Flächen sind keine Ausweise darüber gegeben werden, welche Flächen im Geltungsbereich des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Bestwig potentiell mit umweltschädlichen Stoffen belastet sind.

Aus Gründen der Vorrangplanung sind die Lage sowie die räumliche Abgrenzung der Altlastverdächtige Flächen im Flächennutzungsplan gekennzeichnet.

**Denkmalschutz**  
Die Außenstelle des als Fachamt für die Bodendenkmalfreiheit bei der Aufstellung von Bebauungsplänen im Geltungsbereich des Flächennutzungsplanes zu berufen.

**Geotopschutz**  
Im Gemeindegebiet Bestwig liegen zahlreiche Geotope. Diese sind geologische Bildungen, die Erkenntnisse über die Entwicklung der Erde oder des Lebens vermitteln. Schutzwürdig sind diejenigen Geotope, die sich durch ihre besondere geologische Bedeutung, Seltenheit, Eigenart oder Schönheit auszeichnen. Geotope können in NRW nach den Vorschriften des Landschaftsgesetzes und in besonderen Fällen nach dem Denkmalschutzgesetz in Form von Natur- oder Landschaftsschutzgebieten, Naturdenkmälern sowie Bodendenkmälern geschützt werden. Eine nachrichtliche Übernahme der im Landschaftsgesetz festgelegten Natur- und Landschaftsschutzgebiete sowie Naturdenkmälern über die in der Denkmalschutzverordnung insbesondere in der Flächennutzungsplanung erfolgt. Damit sind die unter Schutz stehenden Geotope berücksichtigt.

**Schutzwürdige Böden**  
Im Gemeindegebiet Bestwig können hohe Flächenanteile an Böden vor, die wegen starker Wasser- und Nährstoffanreicherung, wegen ihrer hohen natürlichen Ertragsfähigkeit oder als aktive der Natur- und Kulturschätze als schutzwürdig einzustufen sind, in Form einer Flächeninanspruchnahme in die Schutzkategorie der Böden (in der Karte Schutzbedürftige Böden in NRW verzeichnet) entsprechend zu berücksichtigen.

**Schutzabstände**  
Aufgrund von Gefahren durch Steilröhre bei der Anwendung von Sprengstoffen in Anlagen, wie Steinbrüchen, und Schutzabstände zu benachbarten Übergangsbereich von mindestens 100 m von der jeweiligen bzw. in Zukunft geplanten Abgrabungsgrube.  
Von Sprengstofflagern sind Mindestabstände einzuhalten (275 m zur Wohnbebauung und 180 m zu Verkehrsweegen). Innerhalb des Schutzabstandes dürfen keine Wohngebäude oder Gebäude oder Anlagen, die nicht nur zum vorübergehenden Aufenthalt von Personen bestimmt und geeignet sind (z.B. Gewerbetriebe) vorhanden sein. Zu besonderen Objekten (z.B. Sportanlagen, Wasserwerke) sind größere Schutzabstände einzuhalten.